

Hamburger Achter wollen Bundesliga-Plätze verteidigen

Drei Bundesligen, drei Hamburger Achter, drei vordere Plätze in den jeweiligen Ligen und am 24. Juli zum ersten Mal auf der Binnenalster in Hamburg. Dieses innovative Sportevent mit 45 der besten Vereinsachter Deutschlands verspricht Spannung für den kommenden Samstag. Bei der Pressekonferenz heute waren sich die drei führenden Hamburger Achter einig: „Wir wollen unsere Tabellenplätze verteidigen!“

Die Hamburger Achter kommen vom RC Favorite Hammonia (zweite Bundesliga Herren, Tabellenplatz 2), vom Hamburger und Germania RC (erste Bundesliga Herren, Tabellenplatz 1) und von der RG Hansa Hamburg (erste Bundesliga Frauen, Tabellenplatz 1) und sie wollen für spannende Rennen sorgen am kommenden Samstag.

Die kurze Strecke könnte ihnen dabei helfen – hofft zumindest Thorsten Pieper vom Hamburger und Germania Ruderclub „Wir sind startstark. Deshalb kommt uns die etwas kürzere Strecke auf der Binnenalster hoffentlich entgegen, so dass wir wieder in die Medaillenränge fahren können“.

Normalerweise sind die Sprints bei der Bundesliga 350 Meter, bei der letzten Etappe in Krefeld waren es fast 400, in Hamburg werden es nur 280 sein, aufgrund der Größe der Binnenalster.

Auf einen ersten Tagessieg hoffen die Männer vom Ruder-Club Favorite Hammonia. „Für uns wäre es natürlich großartig, wenn wir das ausgerechnet in Hamburg vor heimischem Publikum schaffen könnten“, stellt sich Moritz Radtke vom Favorite Achter vor. Seine Mannschaft ist in diesem Jahr neu bei der Ruder-Bundesliga und musste daher in der zweiten Liga beginnen. Nach drei Etappen liegt sein Boot schon auf Platz zwei und damit auf einem Aufstiegsplatz.

Die Frauen der RG Hansa sind vorsichtig mit ihren Zielsetzungen. Eigentlich gelten sie als Favorit, da sie im vergangenen Jahr fast ungeschlagen die gesamte Bundesliga-Serie gewinnen konnten und auch in diesem Jahr wieder die Tabelle anführen. Allerdings mussten sie am letzten Rennwochenende in Krefeld eine knappe Niederlage einstecken und konnten in den letzten zwei Wochen kaum zusammen trainieren aufgrund von Krankheits- und Arbeitsausfällen. „Wir wollen natürlich unsere Führung verteidigen – aber das wird ein hartes Stück Arbeit.“ prognostiziert Juliane Möcklinghoff, „Aber das Schönste wäre sicherlich, wenn alle drei Achter von uns es wieder schaffen auf dem Treppchen zu stehen – wenn irgendwie möglich auch noch ganz oben...“

In 120 packenden Achter-Rennen, immer im Duell Boot gegen Boot, präsentiert sich die Königsklasse im Rudersport zwischen Lombardsbrücke und Hotel Vier Jahreszeiten. Dieses Sportevent bietet allen Besuchern ein packendes Erlebnis nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum Mitmachen. Es wird ganztägig ein Kinder- und Jedermann-Ergometer-Rudern angeboten.

